

Die Magische Koralle

Vor einiger Zeit lebten ein Junge und ein Mädchen. Sie hießen Max und Lilli. Max war zehn und Lilli war acht Jahre alt. Sie wohnten mit ihrer Mutter und Schnuffel zusammen. Sie wohnten am Kölner Dom. Es war der letzte Tag Schule vor dem Sommerferien. Ihre Schule war am Rhein-Energie-Stadion. Um 13:00 Uhr klingelte die Schulglocke „Drrrr“. „Juhhuuu“, riefen Max und Lilli. „Sechs Wochen keine Schule“, riefen Lilli und Max. Sie schnappten sich ihre Taschen und liefen auf den Schulhof. Anschließend fuhren sie mit ihrem Fahrrädern nach Hause. Ihre Mutter wartete auf sie, denn sie hatte schon das Mittagessen fertig. Es gab Nudeln mit Tomatensoße und Parmesankäse. Sie aßen schnell auf und liefen zu Schnuffel. Der spielte und jagte die Nachbarskatze. Die aber sprang über den Gartenzaun. Nun kam Schnuffel unzufrieden zu Lilli und ließ sich nach einer kurzen Begrüßung erst einmal kraulen. Nun holte Schnuffel den Ball. Er wollte nämlich Ballspielen. Und das taten sie dann erst auch einmal. Nun gingen sie wieder ins Haus und sahen sich einen Film an. Aber ohne Chips geht es nicht. Darum ging Lilli in die Küche und holte Chips. Lilli wusste aber nicht, welche Chips Mama und Max wollten. Deshalb rief sie: "Mama, Max, was wollt ihr für Chips?" „Wir möchten die Kartoffel-Chips“, antworteten beide gleichzeitig. Nun ging Lilli wieder ins Wohnzimmer, um den Film mit Mama und Max zu Ende zu gucken.

Tag 2

Lilli und Max standen auf und wussten direkt, was sie heute machen wollten. Sie wollten nämlich zum Rhein fahren. Sie frühstückten und fuhren los. Sie stellten ihre Fahrräder ab und liefen zum Rheinufer runter. Dann stampften sie ins Wasser. Nun sahen sie etwas Merkwürdiges. Es sah aus wie ein großer Fisch. Lilli ging näher. Sie sah, dass der Fisch einen großen Kopf hatte Lilli schrie so laut sie konnte: „Da ist eine Meerjungfrau“ „Eine Meerjungfrau? Du spinnst doch!“, sagte Max. "Nein", antwortete Lilli. „Komm doch und überzeug dich selbst.“ „Tatsächlich“, sagte Max. Lilli traute sich als erste die Meerjungfrau anzusprechen. Nun fragte Lilli: „Wie heißt du? Woher kommst du und wieso bist du an der Oberfläche?“ „Ihr habt aber viele Fragen. Also ich heiße Violina. Ich komme aus dem Korallenriff und bin hier, weil die böse Maragona uns verjagt hat.“ Nun fragte Violina: „Wie heißt ihr denn eigentlich?“ „Ich heiße Lilli und das ist mein Bruder Max.“ Nun fragte Max: „Wer ist denn

Maragona?“ „Maragona ist eine böse Sirene und sie liebt alles was funkelt und glitzert. Deshalb wollte sie auch die magische Koralle. Und das Beste war, wenn man die Magische Koralle eine Nacht in einer Schale Wasser lässt und am Morgen etwas davon trinkt, lebt man 999 Jahre und 364 Tage. Wenn die Magische Koralle weg ist, dann wird es im ganzen Korallenriff dunkel, denn die Magische Koralle ist das Herz vom Korallenriff und wahrscheinlich stirbt dann auch alles Leben im Korallenriff.“

„Ohhh nein“, sagte Lilli. „Das ist schade“, sagte Max. „Ich weiß“, antwortete Violina. Lilli fragte: „Können wir dir irgendwie helfen?“ „Gerne! Wenn ihr möchtet. Wartet kurz ich hole etwas.“ Und sie schwamm weg. Nach ein paar Minuten war sie wieder da. Sie hatte Algen dabei. Nun fragte Lilli: „Wieso hast du Algen?“ „Ihr sollt die essen“, antwortete sie. „Wieso sollen wir denn essen“, fragte Max. „Damit ihr unter Wasser atmen könnt. Haltet eure Nase zu, damit ihr nichts mehr schmeckt.“ Dann aßen sie die Algen und tauchten ab. „Oh, ist das cool“, blubberte Lilli. „Und ich dachte es gibt keine Meerjungfrauen“, sagte Max. Violina antwortete: „Das ist auch richtig, denn es gibt uns ja eigentlich auch nicht mehr, denn wir kommen aus einer anderen Galaxie. Um in die Menschenwelt zu kommen, reisen wir durch ein Portal.“ „Ach so“, sagte Max. „Wir sind fast da. Ihr müsst eure Augen zu machen wegen des Portals“

‘Zawosch´ und schon waren sie in der anderen Galaxie. Sie schwammen direkt zum Turm der Magischen Koralle. Aber sie war nicht mehr da. Dann rauschte etwas an ihnen vorbei. „Das ist Maragona“, rief Violina. Sie verfolgten sie im Eiltempo. Violina rief: „Gib die Magische Koralle wieder her!“ „Nein, jetzt gehört sie mir“, antwortete Maragona mit grausamer Stimme. Nun packte Lilli Maragona an ihrem Kleid und schnappte sich die Magische Koralle. Nun rief Lilli: „Schnell weg hier!“ Lilli, Max und Violina schwammen so schnell sie nur konnten. „Nein, nein!“, schrie Maragona hinter ihnen her. Dann starb sie auch schon, denn sie war sehr sehr böse und sehr sehr alt. Deshalb wollte sie auch die Magische Koralle wieder. Als die Magische Koralle wieder an ihrem alten Platz war, verabschiedeten sich Lilli und Max von Violina. Und wenn sie nicht gestorben ist, dann funkelt sie noch heute.